

<b>STADT FRIEDRICHSHAFEN</b>		Ausfertigungen:	
<b>Sitzungsvorlage</b>		Stadtbauamt, DEZ4, OB, SBV, SPK, STP	
<b>Drucksache-Nr. 2015 / V 00021</b>			
Dienststelle: Stadtbauamt		19.03.2015, Unterschrift:	
Aktenzeichen: SBA-Zi			
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen):			
BM Krezer	_____	EBM Dr. Köhler	_____
BM Hauswald	_____	Oberbürgermeister	_____

**Betreff: Realisierung der Hauptradverkehrsroute im Zuge der Kepler-/Ehlersstraße nach Eröffnung der B 31 neu (Waggershausen-Löwental) - Variantenvorstellung/Bürgerbeteiligung**

Anlage: Lagepläne Varianten 1 und 2 und Kreisverkehrsplatz

**Medien:** Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens **1 Arbeitstag** vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.

<b>MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)</b>	<b>.pdf-, htm-Dateien</b>	<b>DVD</b>	<b>Video (VHS)</b>	<b>Folien (ungeeignet)</b>
---	---------------------------	------------	--------------------	----------------------------

Referent und Zeitdauer: Herr Wolfgang Kübler, 10 Min.

<b>Gremium:</b>	<b>Datum:</b>	<b>Zuständigkeit:</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus:</b>
Technischer Ausschuss/Betriebsausschuss SE	21.04.2015	Vorberatung	nicht öffentlich
Gemeinderat	27.04.2015	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):  
 VA, TA, GR, 09.03.2009, 29/2009; VA, TA, GR, 16.05.2011, 103/2011; TA, 13.03.2012, 35/2012; TA, 08.05.2012, 2012/82; TA, 12.03.2013, 2013/52

<b><u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u></b>		ja	nein
<b>Kosten:</b>	einmalige Kosten		Betrag: 25.000,00 EUR
<b>MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:</b>			
Städt. Haushalt	VMH	Fipo:	2.6300.9518.000-0008
Zur Verfügung stehende Mittel lfd. Jahr:			25.000,00 EUR

### **Beschlussantrag:**

1. Die vorgestellten Varianten werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Das Stadtbauamt soll prüfen, ob die Realisierung eines Kreisverkehrsplatzes an der Kreuzung Kepler-/Ehlers-/Ailingersstraße möglich ist.
3. Die Unterführung Hans-Schnitzler-Straße soll erhalten bleiben.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit betroffenen und interessierten Bürgern, einen partizipativen Auswahlprozess zu den dargestellten Varianten mit externer Moderation durchzuführen.

### **Begründung:**

#### **Allgemeines**

Die Gesamtmaßnahme (Umgestaltung Kepler-/Ehlersstraße von der Flugplatzstraße bis zum Maybachplatz) teilt sich in 3 Bauabschnitte auf, welche zeitlich versetzt umgesetzt werden sollen. BA (Bauabschnitt) I und II gehören zur Umfeldgestaltung des geplanten ZF Areals. Die Bauabschnitte I und II wurden bereits in den letzten 3 Jahren fertiggestellt:

- BA I: Kreisverkehrsplatz (KVP) Ehlers-/Mühlösch-/Flugplatzstraße
- BA II: Kreisverkehrsplatz Ehlers-/Goethe-/Löwentalerstraße

Der Ausbau der Ehlersstraße erfolgte in diesem Zuge bis zur Hadwigstraße. Von dort aus soll nun der III. Bauabschnitt umgesetzt werden (Umbau Ehlers-/Keplerstraße), welcher sich von der Hadwigstraße bis zur Prielmayerstraße erstrecken wird. Ein Provisorium mit beidseitigen Radfahrstreifen wurde mittels Markierung bereits eingerichtet.

Auf Grund des großen Umfangs des III. Bauabschnitts soll dieser in 2 Abschnitte geteilt und verteilt auf 2 Jahre erstellt werden:

- BA IIIa: Von der Hadwigstraße bis zur Kreuzung Ehlers-/Kepler-/Ailingersstraße

- BA IIIb: Von der Kreuzung Ehlers-/Kepler-/AilingerstraÙe bis zur PrielmayerstraÙe

### **Varianten**

Zur Diskussion stehen 2 verschiedene Varianten, die im Zuge der Vorplanungsphase ausgearbeitet wurden:

**Variante 1** weist eine begrünte Mittelinsel auf ( $b = 2,50$  m). Es folgt je ein Fahrstreifen von 3,50 m Breite, daran angeschlossen ist ein Radfahrstreifen mit 1,85 m Breite. Am Rand zu den Häusern hin befindet sich ein Gehweg. Im Bereich der Kreuzungen mit der KatharinenstraÙe und der AllmandstraÙe sind je 2 Querungshilfen vorgesehen.

**Variante 2** weist, anstatt der begrünten Mittelinsel, je 2 begrünte Randstreifen ( $b = 2,25$  m) auf, die sich zwischen Gehwegen und Fahrradstreifen befinden. Die Fahrradstreifen sind 1,85 m breit, die anschließenden Fahrstreifen sind 3,25 m breit vorgesehen. Auch hier sind im Bereich der Kreuzungen mit der KatharinenstraÙe und der AllmandstraÙe je 2 Querungshilfen vorgesehen.

Von der **Leistungsfähigkeit** her, sind beide Varianten als gleichwertig zu beurteilen. Da derzeit schon ein Provisorium besteht welches Variante 1 ähnelt, hat man die Gewissheit, dass ein solcher Querschnitt auch funktionsfähig und leistungsfähig ist.

Die Strecke Ehlers-/Kepler-/ColsmannstraÙe ist **Umleitungsstrecke**, sollte es Sperrungen auf der B31 neu geben. In diesem Falle wird auch die Sperrung der StraÙen für Fahrzeuge über 7,5 t aufgehoben. Die StraÙe gerät dann an ihre Leistungsgrenze und es entstehen Staus auf diesem StraÙenzug. Dies liegt aber nicht nur am Querschnitt der StraÙe, sondern vor allem an den überlasteten Knotenpunkten.

### **Kreisverkehrsplatz**

Derzeit gibt es Überlegungen, den Kreuzungsbereich Kepler-/Ehlers-/AilingerstraÙe zu einem Kreisverkehrsplatz umzubauen. Das Stadtbauamt prüft deshalb derzeit, ob ein solcher Umbau vom Grunderwerb und von Seiten der Leistungsfähigkeit her machbar wäre und ob sich dadurch verkehrliche Verbesserungen ergäben. Nach Einschätzung des Stadtbauamtes stehen die Chancen einer Realisierung eines Kreisverkehrsplatzes an dieser Stelle eher schlecht, da sowohl beim Grunderwerb als auch bei der zu erwartenden Leistungsfähigkeit Probleme erwartet werden.

### **Unterführung Kepler-/Hans-Schnitzler-StraÙe**

Das Stadtbauamt hat in Absprache mit dem BSU untersucht, ob ein Rückbau der Unterführung sinnvoll ist, oder ein Erhalt der Unterführung angestrebt werden soll. Beide Ämter sprechen sich

für einen dringenden Erhalt der Unterführung aus, wichtigster Grund ist die Verkehrssicherheit: Die Unterführung ist Teil des Schulweges aus den Wohnquartieren Zeppelindorf, Am Riedlewald, Schmitthennersiedlung etc. Neueste Zählungen aus 2015 zeigen auf, dass Schüler diese Unterführung größtenteils benutzen, nur sehr wenige kreuzen die Keplerstraße oberirdisch. Dies gilt für Fußgänger und Radfahrer.

Würde man sich für einen Abbruch der Unterführung entscheiden, müsste man mit Abbruchkosten in Höhe von über 120.000,- EUR netto rechnen.

Um die Unterführung aufzuwerten sollen Sanierungsarbeiten an den Treppen (Kosten ca. 20.000,- EUR) sowie der Innenfassade (Kosten ca. 30.000,- EUR) durchgeführt werden.

### **Fördertatbestände**

BA I - III sind seit 2002 ins GVFG-Programm aufgenommen, ein Antrag für den Teilbereich BA III wurde bisher noch nicht gestellt. Da BA I und II bewilligt sind, wird die Gesamtmaßnahme als laufendes Projekt in der Programmliste weitergeführt.

Nach Aussage des Regierungspräsidiums (RP) Tübingen werden folgende Rahmenbedingung für die Förderung des BA III zugrunde gelegt: Der Schwerpunkt liegt bei der Verbesserung des Radverkehrs. Der Fußverkehr wird nur gefördert, wenn die vorhandene Gehwegbreite unter der Mindestbreite von 1,5 m liegt.

Das RP weist darauf hin, dass nur die Anteile der Straße gefördert werden, die zu einer verkehrlichen Verbesserung beitragen: Herstellung von Radfahrstreifen, barrierefreie Zugänge zum ÖPNV und Bushaltestellen, Umbau der lichtsignalgeregelten Kreuzung zu einem Kreisverkehrsplatz (Kreuzung Ailingen-/Kepler-/Ehlersstraße) wenn dies zu verkehrlichen Verbesserungen führt und die Anbringung von Querungshilfen.

Gestalterische Verbesserungen wie z.B. Grünstreifen oder Baumpflanzungen können nicht gefördert werden.

Um eine Förderung zu erhalten, soll ein Baubeginn in 2016 erfolgen. Das heißt dass die Maßnahme in 2016 (BA IIIa) und 2017 (BA IIIb) umzusetzen ist.

Die Bürgerbeteiligung ist im 2. Halbjahr 2015 vorgesehen.

## **Bürgerbeteiligung**

Im Zuge der Projektphase 2 (Vorplanung) hat das beauftragte Ingenieurbüro AGP, Bad Waldsee, 2 Varianten ausgearbeitet, welche nun zur weiteren Diskussion vorliegen. Um den Anwohnern sowie interessierten Bürgern die Möglichkeit zu geben, ihre eigenen Vorstellungen und Ideen ins Projekt einzubringen sowie die Varianten zu bewerten, soll eine Bürgerbeteiligung mit folgendem Ablauf stattfinden:

Aufteilung der interessierten Bürger in Gruppen (Gruppenarbeit) zur jeweiligen Diskussion der Vor- und Nachteile der Varianten, außerdem soll die Möglichkeit zur Einbringung eigener Ideen bestehen. Anschließend werden die Ergebnisse ausgewertet, mit dem Regierungspräsidium Tübingen besprochen und dann vorgestellt.

Die Bürgerbeteiligung soll von einem externen Moderator gesteuert werden. Es wird mit Kosten in der Größenordnung von ca. 5.000 EUR gerechnet. Für die weiteren Planungsschritte einschließlich GVFG-Antragstellung in 2015 sind weitere 20.000 EUR vorgesehen.

Geplanter Ablauf (Agenda) der Bürgerbeteiligung:

1. Darstellung Sachstand (Aufzeigung Bauabschnitte, Realisierung BA I und II (KVPs Ehlersstraße), Fördertatbestände nach GVFG).
2. Ausblick auf den noch fehlenden III. BA: Abschnittsweise Umsetzung, Umfang, Aussage zum Zeitrahmen, Varianten.
3. Aufzeigung der Verbesserungen, die durch einen Umbau entstehen. Im Wesentlichen sind dies Verkehrsberuhigung, attraktive Gestaltung, Wohnwert, Verkehrssicherheit, Radverkehr, Fußgänger, Lärm.
4. Präsentation der verschiedenen Varianten.
5. Moderierte Gruppenarbeit.
6. Zusammenfassung der vorläufigen Ergebnisse der Gruppenarbeit und Ausblick auf das weitere Verfahren.

Die weiteren Schritte:

7. Abstimmung mit dem Regierungspräsidium.
8. Präsentation der Ergebnisse im TA

## **Finanzierung**

Für die Erstellung der Variantenplanungen wurden 2013 außerplanmäßige Mittel in Höhe von 50.000 EUR auf der Finanzposition 2.6300.9518.000-0008 (Rückbau Kepler-/ Ehlersstraße,

BA III) genehmigt und bis 2014 ausgegeben. In 2015 sind 25.000 EUR vorhanden. Für die bauliche Umsetzung sind bisher in der Finanzplanung 2017 Mittel in Höhe von 200.000 EUR und für die Folgejahre 2018 ff. 1.800.000 EUR vorgesehen. Sie sollten nach der Vorstellung der Ergebnisse im Technischen Ausschuss auf die Jahre 2016-2017 vorgezogen werden.  
Um Beratung und Beschlussfassung wird gebeten.